



Der Luchs

Präsentation des Vereins
**„Luchs-Projekt Pfälzerwald /
Vosges du Nord e. V.“**
bei der Luchs-Initiative Baden-Württemberg
in Schwenningen



Der Luchs



© Ditmar Huckschlag

Darstellung über das ...



©Frank Wiener

- ... Lebewesen Luchs
- ... das Projekt
- ... das „Warum ???“



Der Luchs ...

... ist eine geschützte Art

... hat scharfe Sinne

... ist für Menschen ungefährlich

... ist ein schlechter Eroberer von Neuland



Foto: Bernard Landgraf

©Bernard Landgraf



Der Luchs ...



©Micha Herdtfelder

... ist ein Waldbewohner

... jagt Rehe, Hasen, Gämsen, ...

... ist ein Lauer- und Überraschungsjäger

... ist stark gefährdet ... ein Einzelgänger ...



Der Luchs ...



©Ditmar Huckschlag

Zahlen / Daten / Fakten:

Gewicht: 15 - 30 kg

Größe: 50 - 60 cm hoch, 80 - 120 cm lang

Aussehen: eckiger Körperbau, kurzer Schwanz, Ohrbüschel

Reviergröße: 100 - 500 km² (Revier- und Beuteabhängig)

Ranzzeit: Februar bis April; Tragzeit: 10 Wochen

Nachwuchs: Ø zwei Junge; meist stirbt eines im ersten Jahr

Alter: in Freiheit bis 15 Jahre, im Gehege bis 20 Jahre



Der Luchs wurde ...



... durch Beeinträchtigung seines Lebensraumes und direkte Verfolgung Mitte des 18. Jahrhunderts bei uns ausgerottet.

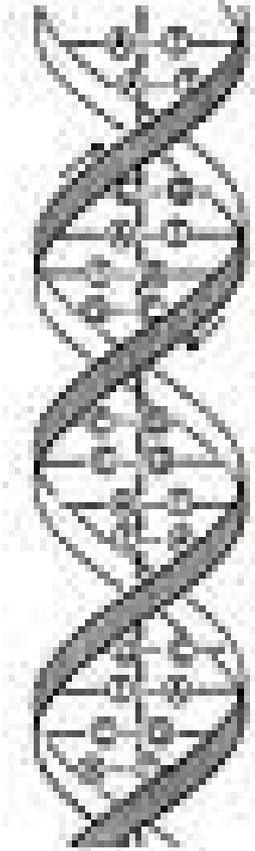


Seine Zukunft

Ohne unsere Hilfe ...

... werden die bestehenden
Populationen genetisch verarmen

... wird der Luchs bald wieder aus
unseren Wäldern verschwinden



Seine Zukunft



Mit unserer Hilfe ...
... kann ein Genaustausch
mit Tieren in den Nachbarregionen erfolgen

... kann dem Luchs die
Überlebensfähigkeit
langfristig gesichert werden



Der Luchs wurde ...

... ab 1983 in den Vogesen und ab 2000 im Harz wieder angesiedelt.

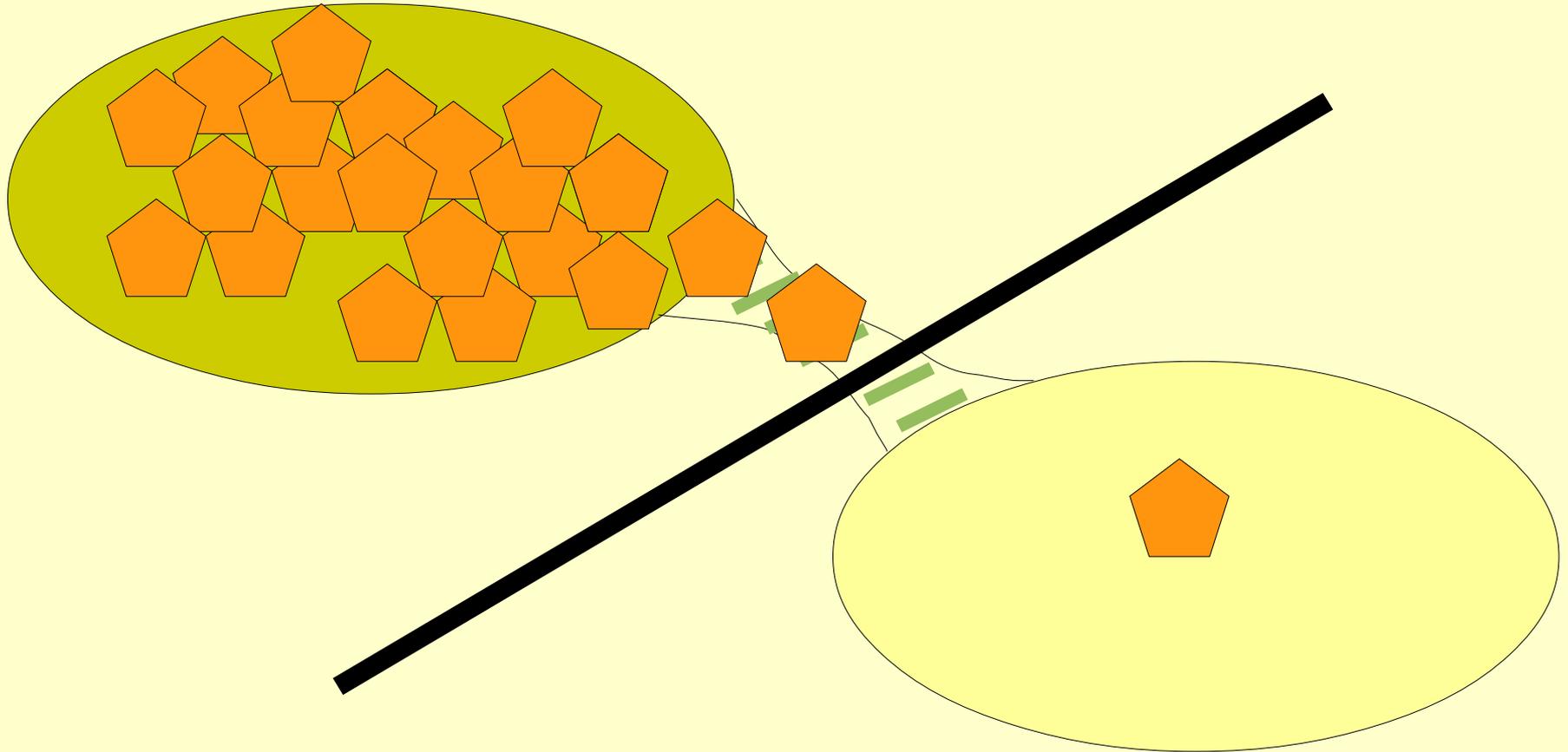
Er überlebt dort und pflanzt sich fort.



© ICAS Brassov



Barrierewirkung bei Neubesiedlung

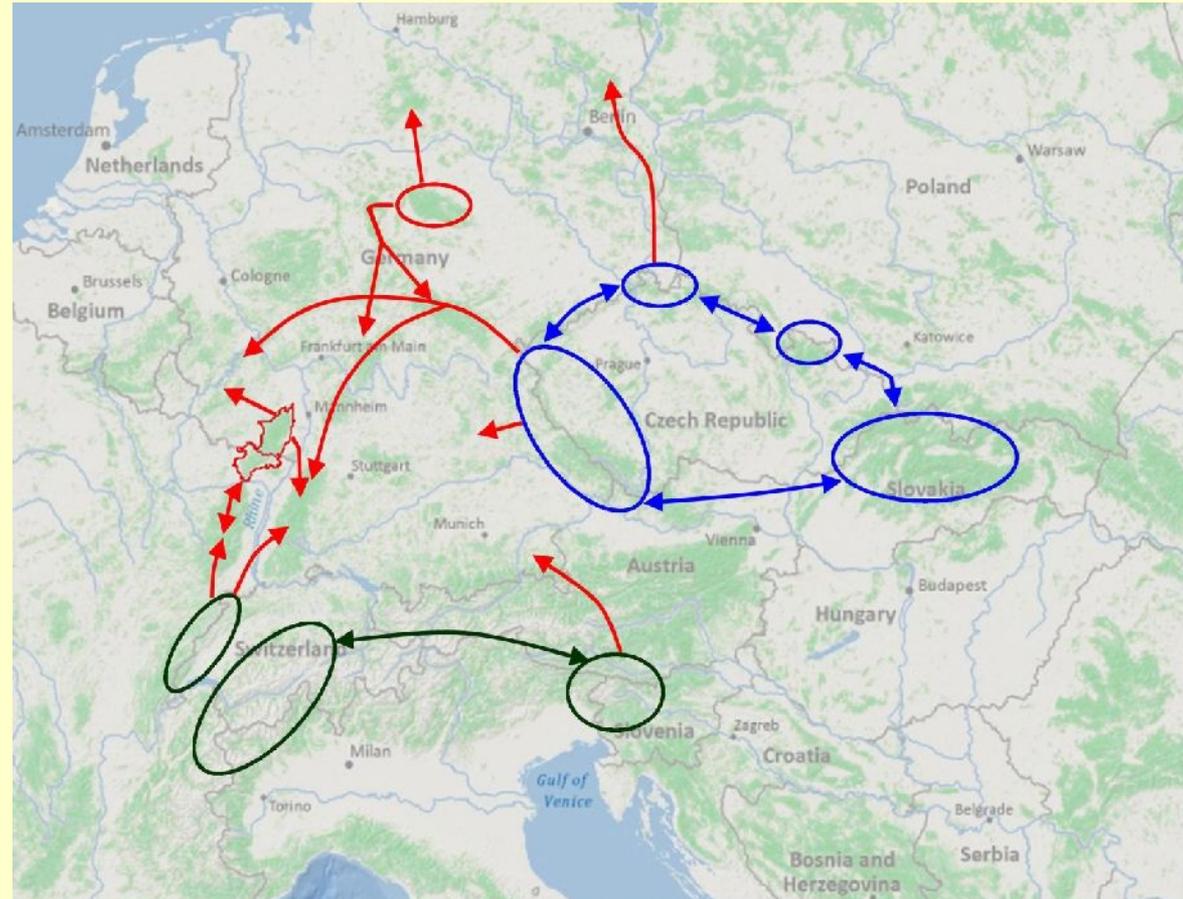


Vernetzung in Europa

blau: Ostbayern und Böhmen bis zu den Karpaten

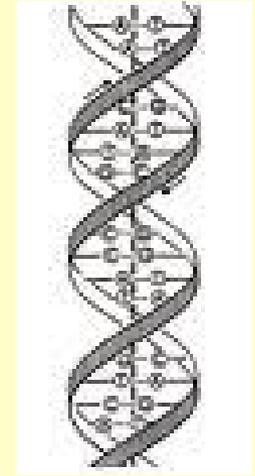
grün: Alpenraum

rot: deutsche und französische Mittelgebirge



Seine Gefährdung

- genetische Verarmung
- Straßenverkehr
- Beeinträchtigung des Lebensraums
- illegale Tötung



Unser Ziel



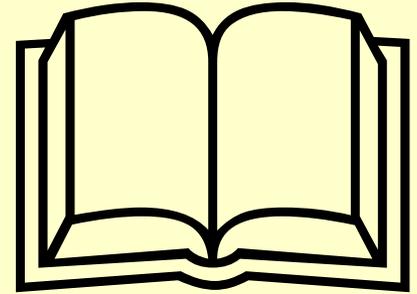
Aufbau einer langfristig überlebensfähigen Luchspopulation im Biosphärenreservat Pfälzerwald / Nordvogesen und den angrenzenden Lebensräumen.



Voraussetzungen

ökologisch:

- Zahlreiche Gutachten haben ergeben, dass der Pfälzerwald und die angrenzenden Gebiete einen sehr guten Lebensraum für den Luchs darstellen
- Im Biosphärenreservat und angrenzenden Waldgebieten können bis zu 100 Luchse leben



Voraussetzungen

juristisch:

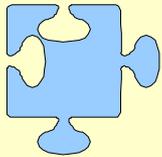
- §37 Satz 3 BNatschG:
“Ansiedlung von ... verdrängten
Arten ... eine von 3 Hauptaufgaben
des Artenschutzes“
- Nationale Biodiversitätsstrategie



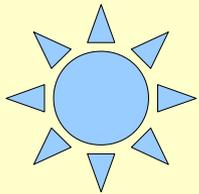
Die Akteure



Idee zur Wiederansiedlung schon mindestens seit Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts



Verschiedene Personen und Verbände haben sich dafür eingesetzt und Akzeptanzarbeit geleistet



Der Verein „Luchs-Projekt Pfälzerwald / Vosges du Nord e.V.“ hat 2010 die Idee neu aufgegriffen und intensiv vorbereitet



Die Akteure

2013 wurde der LIFE Antrag durch die

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

gestellt mit Unterstützungsschreiben von Landesjagdverband, Ökologischer JV, Verband der Schaf- und Ziegenhalter und Züchter RLP, allen im Pfälzerwald liegenden Kreisen bzw. kreisfreien Städten, Wissenschaftlern etc.



Die Akteure

Im Frühsommer 2014 kam die Bewilligung durch die EU-Kommission

Projektstart war am 01.01.2015

Das gesamte Auswilderungsprojekt läuft unter der Regie der

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Zuständigkeiten

Akteur	Aufgaben
Projektträger: Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz 	EU LIFE Wiederansiedlungsprojekt, Nutztierrisse (Prävention, Entschädigung), Luchs-Parlament mit allen Interessensgruppen im Biosphärenreservat
 MUEEF	Luchs-Management (Managementplan, landesweiter Runder Tisch „Großkarnivoren“)
 FAWF	Sammeln der Daten, Monitoring, Betreuung der Großkarnivorenbeauftragten, Fotofallenmonitoring
 Luchs-Verein	Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Teilnahme am Luchs-Parlament, Helfernetzwerk, Zusammen- schluss verschiedener Naturschutzverbände zur Unterstützung des Projekts, Pate für „LUCKY“



Vorgehensweise

praktisch:

- Vortragsreihen, Öffentlichkeitsarbeit
- Managementplan
- Runder Tisch „Großkarnivoren“
- Regelung von Entschädigungszahlungen bei Nutztierrißen
- Luchs-Parlament zur länderübergreifenden Zusammenarbeit Frankreich / Deutschland
- Auswahl der Auswilderungsgebiete



Vorgehensweise

praktisch:

- Auswahl und Fang der Luchse (Slowakei, Schweiz)
- Impfung / Besenderung / Transport
- Veterinärmedizinische Betreuung, Technik
- Datenlogistik, Monitoring, Auswertungen, ...



Vorgehensweise

langfristige Erfolgskontrolle durch:



- Monitoring (GPS-Signale per SMS über Handynetz an Empfänger-PC)
- Fotofallen, Beobachtungen, Risse, ...
- Auswertung der Daten
- Erfolg = dauerhafte Reproduktion !



PAUSE

• • • PAUSE ? • • •



Die Auswilderung 30.07.2016 bei Waldleiningen



Die Auswilderung



Die Auswilderung



Die Auswilderung



Die Auswilderung



© NABU Siegfried Schuch



Die Auswilderung



©Stiftung Natur und Umwelt RLP / Martin Greve

© Stiftung Natur und Umwelt / Martin Greve

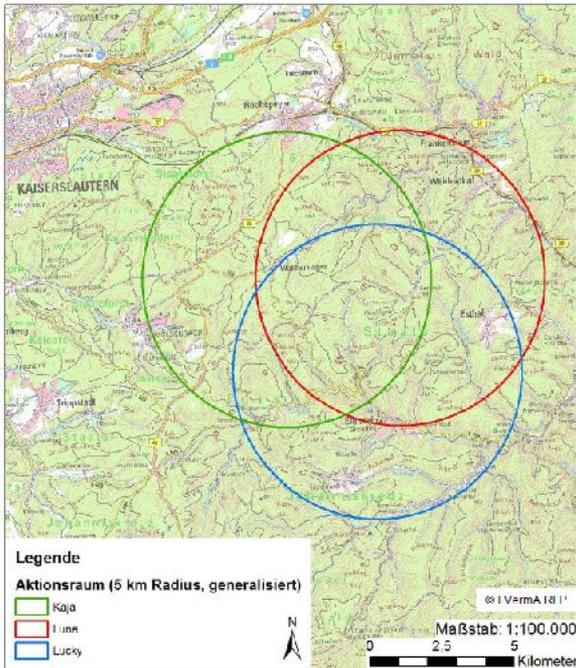


Die Auswilderung

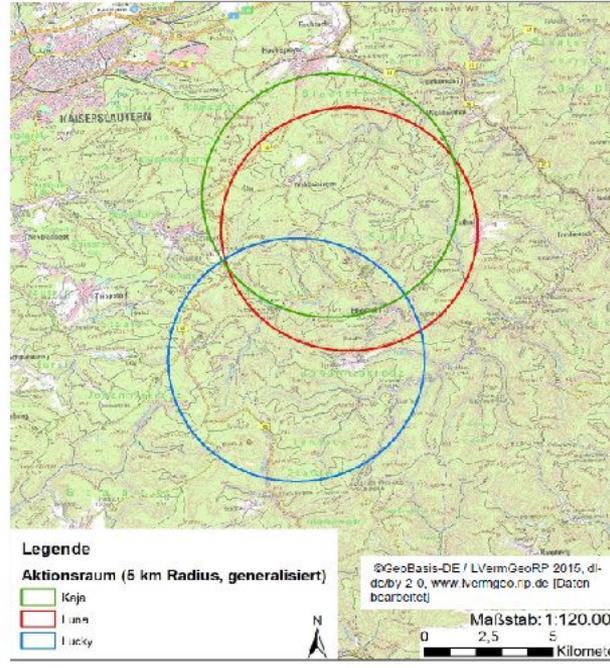


Die Auswilderung

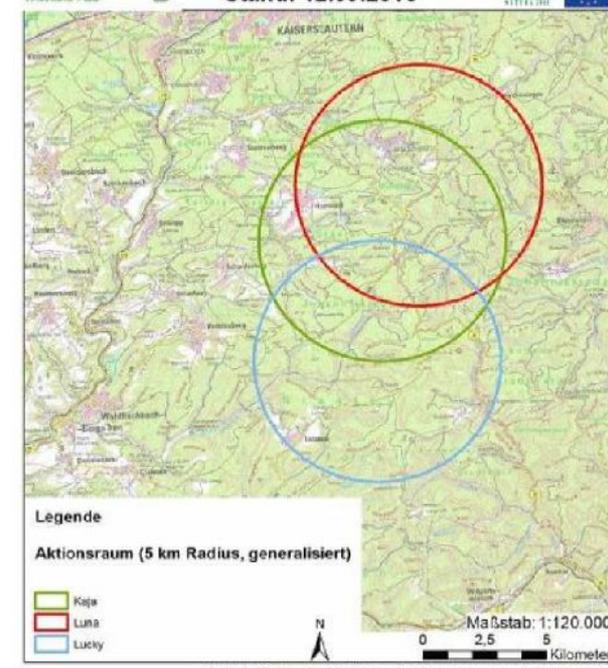
Aktionsräume der freigelassenen Luchse
Kaja, Luna und Lucky
Stand: 17.08.2016



Aktionsräume der freigelassenen Luchse
Kaja, Luna und Lucky
Stand: 30.08.2016



Aktionsräume der freigelassenen Luchse
Kaja, Luna und Lucky
Stand: 12.09.2016



Aktionsräume, zu finden unter www.luchs-rlp.de

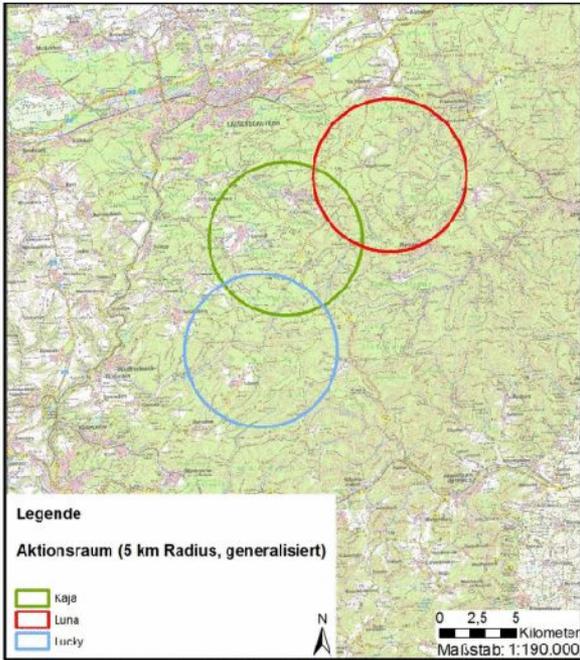


Die Auswilderung

Aktionsräume der freigelassenen Luchse

Kaja, Luna und Lucky
Stand: 05.10.2016

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz



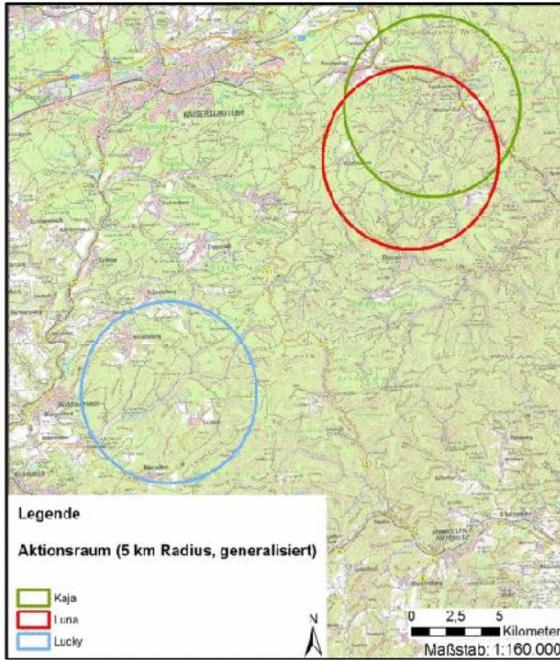
Luchspaten ©GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2015, dl-de/by-2.0, www.kerngeo.rlp.de [Daten bearbeitet]



Aktionsräume der freigelassenen Luchse

Kaja, Luna und Lucky
Stand: 16.10.2016

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz



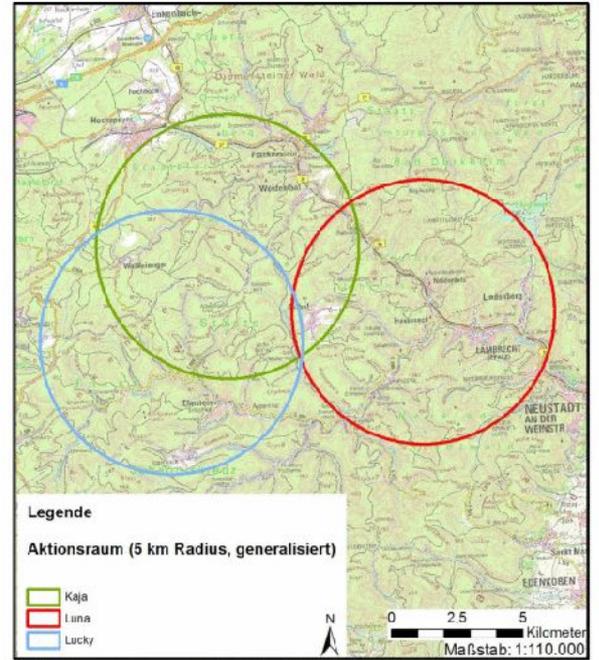
Luchspaten ©GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2015, dl-de/by-2.0, www.kerngeo.rlp.de [Daten bearbeitet]



Aktionsräume der freigelassenen Luchse

Kaja, Luna und Lucky
Stand: 26.10.2016

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz



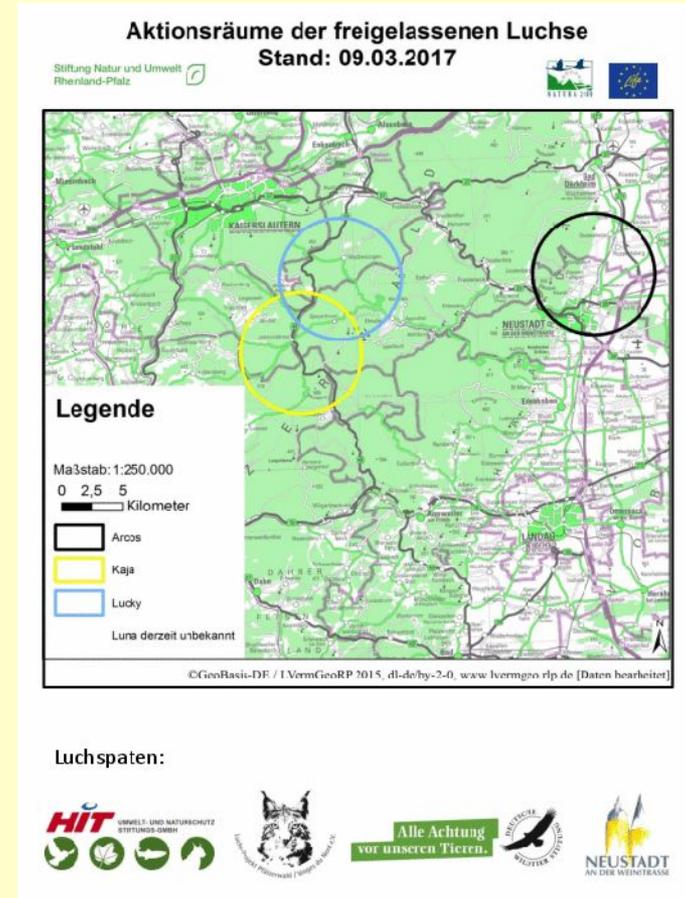
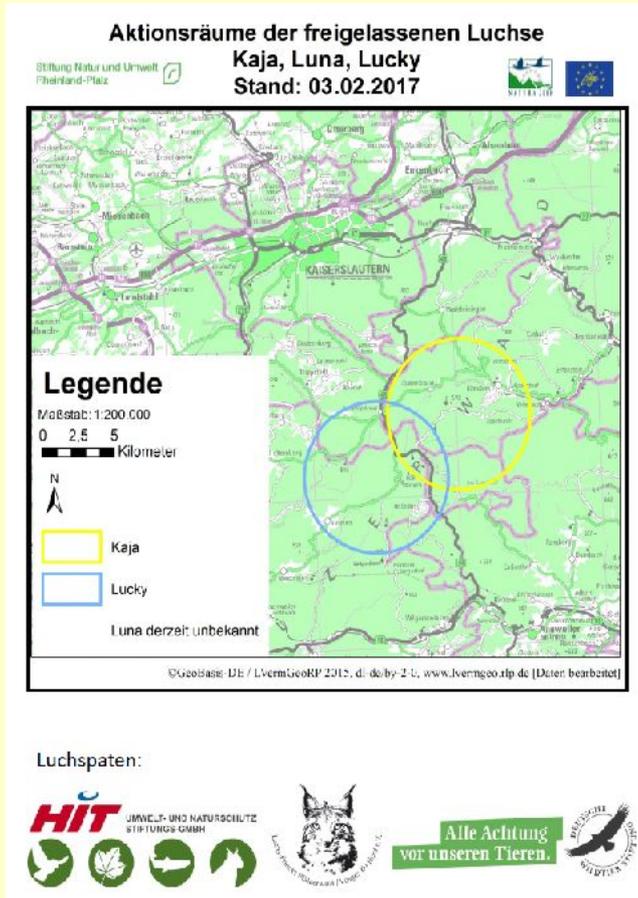
Luchspaten ©GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2016, dl-de/by-2.0, www.kerngeo.rlp.de [Daten bearbeitet]



Aktionsräume, zu finden unter www.luchs-rlp.de



Aktionsräume

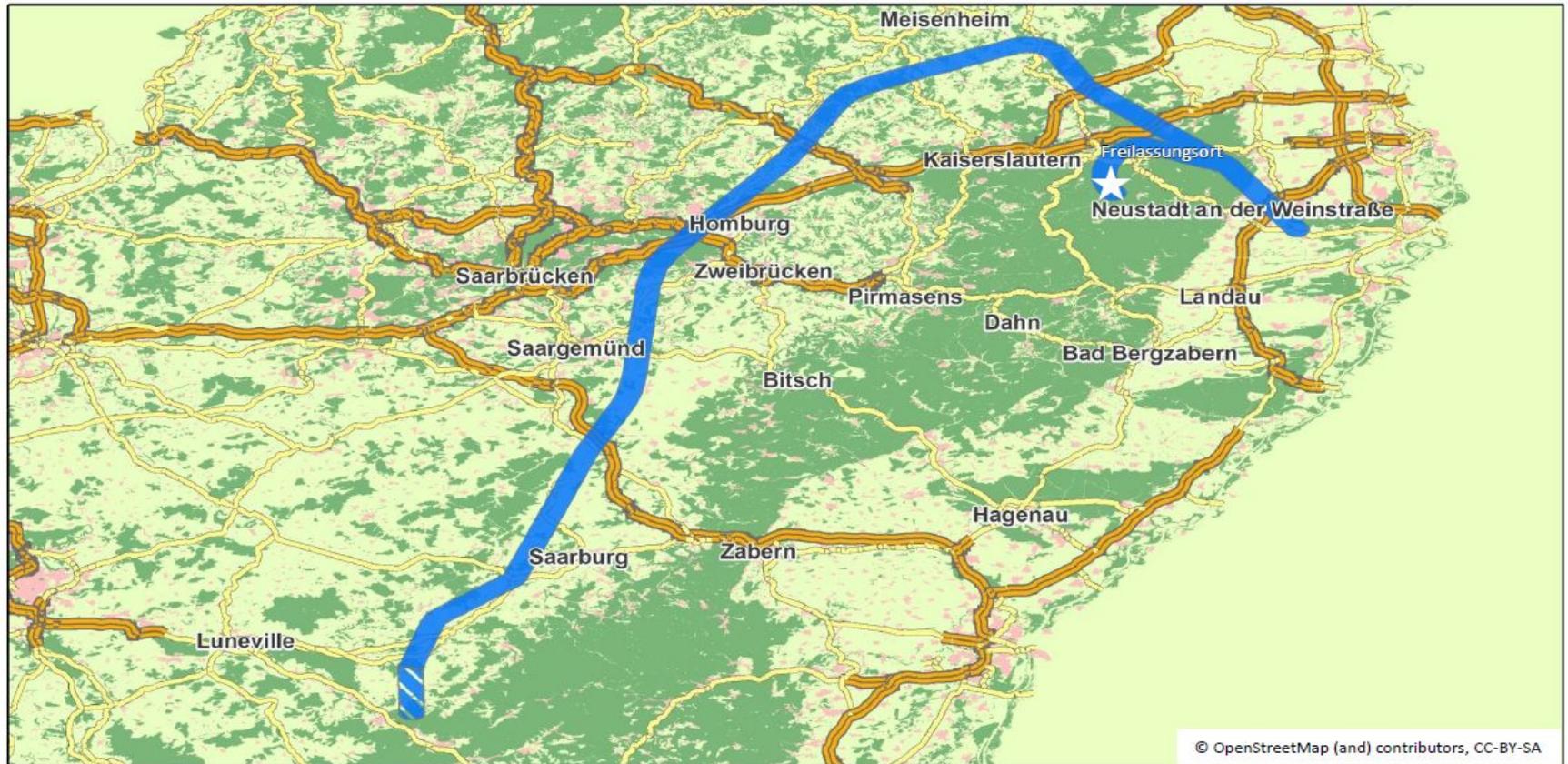


Aktionsräume, zu finden unter www.luchs-rlp.de





Arcos Tour [bis zum / jusqu'au – 27.03.2017]



© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA



Legende



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

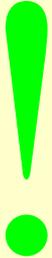


Warum ?

... betreiben wir den
ganzen Aufwand ???



Warum ?

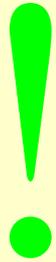


Der Luchs wurde Mitte des 18. Jahrhunderts durch Eingriffe des Menschen aus seinem Lebensraum verdrängt.

Die Akzeptanz des Luchses und Stützung der Luchspopulation korrigiert diese Fehlentwicklung.



Warum ?

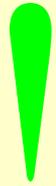


Die Akzeptanz des Luchses steht für die Wertschätzung, die der Mensch der Natur und ihren Geschöpfen entgegen bringt.

Symbolhaft steht der Luchs somit für die Bereitschaft des Menschen, einen Beutegreifer in 'seinem' Wald zu akzeptieren.



Warum ?



- Der Luchs bereichert die **Artenvielfalt !**

Die Akzeptanz des Luchses erhöht die Bereitschaft der Bevölkerung, seinen Lebensraum, den **Wald zu schützen !**

Hilfe für den Luchs ist aktiver **Naturschutz !**



Dem Luchs eine Chance !

DJV- Merkblatt „Jagd, Wald und Jäger in der BRD“ (1994):

„Die Jäger unterstützen nicht nur die jagdbaren Tiere, sondern verbessern die Lebensbedingungen aller wildlebenden Tierarten, denn die längst überholte Trennung zwischen „gut“ und „schlecht“, „nützlich“ und „schädlich“ ist falsch. Jede Tierart hat ihren Sinn und ihre Aufgabe in der Natur.“



Dem Luchs eine Chance !

- Erzählen Sie anderen von dem Projekt
- Informieren Sie sich über den Luchs
- Unterstützen Sie die Akteure und Vereine



Vielen Dank !

Ihr Lebewesen Luchs.



©Ditmar Huckschlag



www.Luchs-Projekt.org

Bilder und Videos: SNU,
Martin Greve, Cosima Lindemann,
Christoph Heider, Siegfried Schuch,
Ditmar Huckschlag, Bernard Landgraf,
ICAS Brassov, Micha Herdtfelder,
Frank Wiener, Karl-Heinz Klein

